

# **Kurzbericht**

## **Auswertung der Unfallstatistik (Straßenverkehrsunfälle) der Statistik Austria**

**Amt der Salzburger Landesregierung  
Landesamtsdirektion: Landesstatistik  
Dr. Gernot Filipp**

**Juni 2016**

## **Datengrundlagen:**

Als einzige offizielle Quelle werden von der Statistik Austria einmal jährlich Daten über Verkehrsunfälle veröffentlicht. Seit dem Jahr 1994 gilt dies eingeschränkt auf Unfälle mit Personenschaden. Diese werden seit 2012 im Rahmen des „Unfalldatenmanagements“ von der Bundespolizei elektronisch erfasst und im Wege des Bundesministeriums für Inneres an die Statistik Austria weitergeleitet.

Die Unfalldaten des Jahres 2015 wurden am 22.6.2016 von STAT publiziert. Die Einzeldaten wurden noch am selben Tag von der Landesstatistik Salzburg angefordert und am 23.6. übermittelt. Es wurden in der Folge die Verkehrsunfälle für den Autobahnabschnitt der A1 von Kilometer 297,710 bis 285,814 (Richtung Wien) bzw. 287,034 bis 297,710 (Richtung München/Villach) analysiert.

## 1. Jahresauswertung

Im Jahr 2015 wurden im besagten Streckenabschnitt insgesamt 36 Unfälle mit Personenschaden registriert. Das entspricht im Schnitt etwa einem Unfall alle zehn Tage. Bezogen auf das Verkehrsaufkommen von 77.591 Fahrzeugen pro Tag (ASFINAG Zählstelle Siezenheim für das Jahr 2015) entspricht dies einer Unfallhäufigkeit von 1,3 Unfällen mit Personenschaden je 1 Mio. Kfz. Verkehrstote gab es erfreulicherweise in diesem Streckenabschnitt wie bereits 2014 keinen einzigen.

Gegenüber dem Jahr 2014 hat die Zahl der Unfälle damit um vier Unfälle abgenommen (Verkehrsaufkommen: 77.160 Kfz täglich). Im Vergleich zu den Jahren 2012 und 2013 war die Zahl der Unfälle um 14 bzw. um einen Unfall geringer. Die Zahl der Unfälle mit LKW-Beteiligung ist im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr von 18 auf 21 gestiegen, jene ohne LKW-Beteiligung ist von 22 auf 15 gefallen.

Bei der Art der Unfälle hat es 2015 Verschiebungen gegenüber dem Vorjahr gegeben. Die Zahl der Unfälle mit Typ Fahrstreifenwechsel ist von 9 auf 15 gestiegen, die Zahl der Auffahrunfälle von 23 auf 14 gesunken. Beim Unfalltyp Fahrstreifenwechsel war sowohl im Jahr 2014 (acht von neun) als auch im Jahr 2015 (12 von 15) bei einem Großteil der Unfälle ein LKW beteiligt.

**Tabelle 1: Unfälle mit Personenschaden nach Unfalltyp, Unfallursache und Schwere der Verletzungen von 2012 bis 2015, ganzjährig**

	alle Unfälle				mit LKW-Beteiligung				ohne LKW-Beteiligung			
	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
Unfälle mit Personenschaden	50	37	40	36	20	10	18	21	30	27	22	15

### Unfalltyp

Unfälle mit einem Beteiligten	7	4	4	4	1			2	6	4	4	2
Fahrstreifenwechsel	5	3	9	15	3	1	8	12	2	2	1	3
Auffahren	30	23	23	14	13	5	6	5	17	18	17	9
sonstige Unfälle mit mehreren Beteiligten	8	7	4	3	3	4	4	2	5	3		1

### Unfallursache

Unachtsamkeit / Ablenkung	24	17	25	13	6	8	13	11	18	9	12	2
nichtangepasste Geschwindigkeit	7	10	3	3	5		1	2	2	10	2	1
mangelhafter Sicherheitsabstand	9	6	7	8	5	1	1	3	4	5	6	5
sonstige oder unbekannte Unfallursache	10	4	5	12	4	1	3	5	6	3	2	7

### Verletzungsgrad der beteiligten Personen

gesamt	155	104	116	80	60	30	59	46	95	74	57	34
unverletzt	74	51	59	31	31	17	33	19	43	34	26	12
verletzt	79	51	57	49	28	13	26	27	51	38	31	22
tot (innerhalb von 30 Tagen)	2	2			1				1	2		

Hinweis: inkl. Unfälle im Umweltschutztunnel Lieferung sowie Baustellenunfälle  
Quelle: Daten Unfallstatistik der Statistik Austria; Berechnungen Landesstatistik Salzburg

## 2. Einschränkung auf Zeitraum Echtbetrieb (ohne Überschneidung Probetrieb)

In der Folge wurde eine Einschränkung auf jene Unfälle mit Personenschaden getroffen, die sich seit Einführung des Echtbetriebes für Tempo 80 (4.3.2015), jedoch ohne Überschneidung mit dem Probetrieb (20.2. bis 19.5.2014), also zwischen 20.5. und 31.12., ereignet haben. Die Zahl der Unfälle im Jahr 2015 wird dabei mit der Zahl der Unfälle im Vergleichszeitraum der jeweiligen Vorjahre verglichen.

Betrachtet man die Unfälle mit Verletzten eingeschränkt auf diesen Zeitraum, so ist die Zahl von 25 im Jahr 2014 auf 29 Unfälle im Jahr 2015 leicht angestiegen. Der Wert für 2015 entspricht exakt dem Niveau von 2013 und liegt um fünf Unfälle unter dem Vergleichszeitraum im Jahr 2012. Die Zahl der Unfälle mit LKW-Beteiligung ist von 10 auf 17 angestiegen, jene ohne LKW-Beteiligung von 15 auf 12 gesunken.

Bei der Zahl der Unfälle nach dem Unfalltyp zeigen sich ähnliche Veränderungen wie für das Gesamtjahr. Die Zahl der Unfälle mit Fahrstreifenwechsel ist von 5 auf 14 gestiegen, die Auffahrunfälle sind von 15 auf 11 gesunken.

**Tabelle 2: Unfälle mit Personenschaden nach Unfalltyp, Unfallursache und Schwere der Verletzungen von 2012 bis 2015, Zeitraum 20.5. bis 31.12. (Echtbetrieb ohne Überschneidung mit Probetrieb)**

	alle Unfälle				mit LKW-Beteiligung				ohne LKW-Beteiligung			
	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
Unfälle mit Personenschaden	34	29	25	29	14	7	10	17	20	22	15	12

### Unfalltyp

Unfälle mit einem Beteiligten	5	2	3	1	1			1	4	2	3	
Fahrstreifenwechsel	4	2	5	14	3		4	11	1	2	1	3
Auffahren	20	19	15	11	8	3	4	3	12	16	11	8
sonstige Unfälle mit mehreren Beteiligten	5	6	2	3	2	4	2	2	3	2		1

### Unfallursache

Unachtsamkeit / Ablenkung	18	14	17	11	6	6	8	9	12	8	9	2
nichtangepasste Geschwindigkeit	5	8	2	1	3			1	2	8	2	
mangelhafter Sicherheitsabstand	4	4	4	6	2		1	2	2	4	3	4
sonstige oder unbekannte Unfallursache	7	3	2	11	3	1	1	5	4	2	1	6

### Verletzungsgrad der beteiligten Personen

gesamt	101	88	75	63	36	23	35	35	65	65	40	28
unverletzt	48	45	39	25	19	14	19	15	29	31	20	10
verletzt	52	41	36	38	16	9	16	20	36	32	20	18
tot (innerhalb von 30 Tagen)	1	2			1					2		

Hinweis: inkl. Unfälle im Umweltschutztunnel Lieferung sowie Baustellenunfälle  
Quelle: Daten Unfallstatistik der Statistik Austria; Berechnungen Landesstatistik Salzburg

Um noch nähere Informationen über die möglichen Auswirkungen von Tempo IG-L-80 zu erhalten (immer mit dem Vorbehalt des Problems der „kleinen Zahlen“) wurden zusätzliche Differenzierungen vorgenommen. Zum einen wird der Bereich des Umweltschutz隧nells Lieferung als eigener Streckenabschnitt ausgewiesen, da hier seit März 2015 generell Tempo 80 gilt (dieser Abschnitt umfasst nicht nur den Tunnel selbst, sondern auch die Bereiche vor und nach dem Tunnel, wo Tempo 80 dauerhaft gilt). Über die von der ASFINAG übermittelten Schaltzeiten konnte zusätzlich ab dem Echtbetrieb im Jahr 2015 zugeordnet werden, welche Unfälle sich ereignet haben, wenn Tempo 80 und wenn Tempo 100 geschaltet war. Dabei ist zu beachten, dass rund drei Fünftel der Fahrzeuge die Zählstelle Siezenheim bei geschaltetem 80er passiert haben, rund zwei Fünftel bei Tempo 100.

Im Jahr 2014 gab es zudem im Zeitraum von August bis Oktober einen längeren Baustellenabschnitt, in dem maximal Tempo 80 gültig war. Unfälle in diesem Zeitraum und Streckenabschnitt wurden in der folgenden Analyse sowohl für das Jahr 2014 als auch 2015 ausgeschlossen um sie hinsichtlich ihres Beobachtungszeitraumes vergleichbar zu machen.

**Tabelle 3: Unfälle mit Personenschaden nach Unfallort, Unfalltyp, Unfallursache und Schwere der Verletzungen, 20.5. bis 31.12.2015 unter Ausschluss der „Langzeitbaustelle“**

	alle Unfälle						mit LKW-Beteiligung					
	2014		2015				2014		2015			
	alle	Tun	alle	Tun	80	100	alle	Tun	alle	Tun	80	100
Unfälle mit Personenschaden	21	4	25	10	7	8	9	1	14	7	3	4

**Unfalltyp**

Unfälle mit einem Beteiligten	3	2	1			1			1			1
Fahrstreifenwechsel	5		13	8	2	3	4		10	6	2	2
Auffahren	11	1	9	2	4	3	3		2	1	1	
sonstige Unfälle mit mehreren Beteiligten	2	1	2		1	1	2	1	1			1

**Unfallursache**

Unachtsamkeit / Ablenkung	14	4	10	5	3	2	7	1	8	5	2	1
nichtangepasste Geschwindigkeit	2											
mangelhafter Sicherheitsabstand	3		4		3	1	1		1		1	
sonstige oder unbekannte Unfallursache	2		11	5	1	5	1		5	2		3

**Verletzungsgrad der beteiligten Personen**

gesamt	61	8	54	22	14	18	32	3	28	15	6	7
unverletzt	32	4	22	9	6	7	18	2	13	7	3	3
verletzt	29	4	32	13	8	11	14	1	15	8	3	4
tot (innerhalb von 30 Tagen)	0											

Tun ... Bereich beim Umweltschutz隧nell Lieferung mit durchgängiger 80er Beschränkung

80 ... IG-L-Bereich mit 80er Beschränkung

100 ... IG-L-Bereich mit 100er Beschränkung

Quelle: Daten Unfallstatistik der Statistik Austria; Berechnungen Landesstatistik Salzburg

Nach Ausschluss des Baustellenabschnitts reduziert sich die Zahl der Unfälle im Jahr 2014 auf 21 und im Jahr 2015 auf 25. Von diesen 25 Unfällen im Zeitraum des Echtbetriebes haben sich 10 im Tunnelbereich, sieben bei geschaltetem „Umwelt-Achtziger“ und acht bei geschaltetem Tempo 100 ereignet. Es gab demnach außerhalb des Tunnelbereiches trotz geringeren Verkehrsaufkommens um einen Unfall mehr bei Tempo 100 als bei Tempo 80.

Von den 13 Unfällen mit Fahrstreifenwechsel ereignete sich der Großteil mit acht im Tunnelbereich, zwei im IG-L-Bereich bei Tempo 80 und drei im IG-L-Bereich bei Tempo 100. Bei einem Großteil der Unfälle mit Fahrstreifenwechsel war ein LKW beteiligt, egal ob sich der Unfall im Tunnel, bei Tempo 80 oder bei Tempo 100 ereignet hat.

Von den neun Auffahrunfällen passierten zwei im Tunnelbereich, vier bei Tempo 80 und drei bei Tempo 100.

Wie bereits mehrfach erwähnt, ist die Zahl der Unfälle in Anbetracht der Zahl der Verkehrsbewegungen als sehr gering zu bezeichnen und die Veränderungen und Schlussfolgerungen sind daher mit Vorbehalt zu sehen und als Tendenzen zu interpretieren.

Insgesamt kann vor allem bei der Differenzierung, ob Tempo 80 geschaltet war oder nicht, keine Häufung von Unfällen mit Personenschaden in die eine oder andere Richtung abgeleitet werden. Im Tunnelbereich ereignen sich im Vergleich zu den restlichen Streckenabschnitten relativ viele Unfälle (zehn von 25), davon die meisten mit Fahrstreifenwechsel.

## Statistisch-methodische Anmerkungen:

- Die Anzahl der Unfälle ist bezogen auf das Verkehrsaufkommen als sehr gering zu bezeichnen. Um mit einer entsprechend hohen Sicherheit (95 %) ausschließen zu können, dass jährliche Schwankungen bei der Zahl der Unfälle nicht zufallsbedingt verursacht sind, müsste man einen viel längeren Zeitraum untersuchen.
- Noch kritischer sind Aussagen in Bezug auf die Kausalität zu beurteilen. Diese können bei einem so kurzen Betrachtungszeitraum weder in die eine noch in die andere Richtung getroffen werden.